



Conseil d'Etat  
Staatsrat

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## ANTWORT AUF DIE INTERPELLATION

**Auteur** Patrik Zimmermann, SVPO und Jürg Hallenbarter und Franz Wenger, neo - Die sozialliberale Mitte

**Gegenstand** (Unwetter\_R3) Unwetter Juni 2024 / R3 - Strasse zwischen Niederwald und Fürgangen sichern

**Datum** 10.09.2024

**Nummer** 2024.09.258

---

Die Strasse zwischen Fürgangen und Niederwald führt im Bereich Lochiwald durch eine bekannte aktive Rutschzone. Dieser Rutschhang wird seit Jahren überwacht. Während den Unwettern vom Juni 2024 hat die Rhone den Hangfuss erodiert, was eine Beschleunigung der Rutschbewegungen zur Folge hatte. Die Überwachung wurde sofort mit automatischen GPS-Messgeräte ergänzt. Die Messungen zeigen seither eine Abnahme der Bewegungen.

Die Rutschbewegungen hatten zur Folge, dass sich die Kantonsstrasse H19 gesetzt hat und der Asphaltbelag gerissen wurde. Als Sofortmassnahme wurde die «talseitige» Fahrbahn der Kantonsstrasse H19 für den Strassenverkehr gesperrt sowie die Belagsrisse mit Bitumen verfüllt. Infolge der genannten Abnahme der Bewegungen wurde die «talseitige» Fahrbahn der Kantonsstrasse H19 ab anfangs September 2024 für den Strassenverkehr wieder freigegeben.

Derzeit erarbeitet ein Ingenieurbüro ein Projekt zur Sicherung der Rhoneböschung. Aufgrund der schweren Zugänglichkeit können die Massnahmen zur Böschungssicherung voraussichtlich erst bei Niederwasser im Winter ausgeführt werden. Gemäss einer ersten Schätzung belaufen sich die Kosten für die Böschungssicherungen auf ca. 350'000.00 – 500'000.00 CHF.-

Aktuell ist keine alternative Strecken-Umleitung (für Worstcase-Szenario) für den Strassenverkehr in Planung.

Auswirkungen Bürokratie: keine

Auswirkungen Finanzen: keine

Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): keine

Auswirkungen NFA: keine

**Ort, Datum** Sitten, den 26. September 2024